

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Reinhard Saczewski [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Olbasa</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18248464</p>
--	--

## Beschreibung

Vorderseite ist stempelgleich mit Objektnummer 18248461. - Olbasa bestand seit mindestens hellenistischer Zeit und wurde unter Augustus als römische Kolonie neu gegründet. Die Colonia Iulia Augusta Olbasene (oder Olbasena) begann jedoch erst unter Antoninus Pius, Münzen zu prägen. Unter Volusianus enden die Emissionen.

Vorderseite: Kopf des Antoninus Pius mit Lorbeerkranz nach r.

Rückseite: Drei Feldzeichen (signa) mit Tragegriffen. Das mittlere ist ein Legionsadler (aquila), aussen je ein mit einer Hand bekröntes Feldzeichen (signum).

## Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; geprägt

Maße:

Gewicht: 10.03 g; Durchmesser: 26 mm;

Stempelstellung: 7 h

## Ereignisse

Hergestellt wann 139-147 n. Chr.

wer

wo Olbasa

Besessen wann

wer

Friedrich Imhoof-Blumer (1838-1920)

wo

Wurde wann

abgebildet

(Akteur)

wer

Antoninus Pius (86-161)

wo  
[Geographischer wann  
Bezug]

wer  
wo Kleinasien

## Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gebrauchsgegenstand
- Münze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Stadt

## Literatur

- F. Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen II (1902) 385 Nr. 2 (dieses Stück).
- H. von Aulock, Kleinasiatische Münzstätten VIII, JNG 21, 1971, 15-23. 18 Nr. 3 Taf. 1 (dieses Stück).
- V. Heuchert, RPC IV online, Coin type (temporary no.) 7679,1 (dieses Stück, datiert ca. 139-147 n. Chr.).